

Berliner Moden-Zeitung

Morgen- und Hauskleider Das kokette Negligée



bequem, leicht, anscheinend muss das Morgenkleid sein, darf niemals gepuzt wirken, sonst ist es aus der Rolle und wirkt unechten. Man sollte Morgen- und Hauskleider nicht gleiches Jahre hindurch tragen in der Annahme, dass dieselben nicht der Mode unterworfen wären; — es gibt in der Kleidung nichts Beständiges — nichts, was ständig seinen Reiz behält.

Einige anmutige Modelle werden hier auf unserer Modenseite gezeigt und von links nach rechts genannt.

1. Matt lila Krepp wurde zu dem hemdartig flandern, nur an den Hüften etwas gehaltenem

Hauskleide verwendet. Die kurzen, geschlossenen, offenen Ärmel erhalten als Abschluss ein Plaisier aus gleichfarbigem Batist, das sich an dem oberen Halsanschnitt und den Seitenteilen des Rockes als Schmuck wiederholt.

2. Breit gestreiftes Hemdkleid aus rot und blau gemustertem Flanell mit neuartigen roten Schaltragen, der seitlich mit einem Knopf abschliesst. Das Gleitende des bequemen Haus- oder Morgenkleides wird nur durch einen seitlichen Knopf in Hüfthöhe unterbrochen. Der lange, enge Ärmel hat eine breite Stülpe zum Abschluss in der Farbe zum Schaltragen passend.

3. Das Morgenkleid mit einseitigem, breitem Revers, seitlich in einer Schleppe endend, wurde aus dünnem, sattem Satin hergestellt. Kragen, Ansatz, Revers und Stulpen aus königsblauem Satin. Der angeschnittene dreiviertel lange Ärmel ist ziemlich weit.

4. Matinee mit tiefer Passo aus Säckerei, die weit über die Schulter reicht. Sie ist unter dem Passantiel reich angekraust, aus hellfarbigem Batist gefertigt, und zeigt als Abschluss wieder den Stickereiansatz, der sich auch an dem kurzen Ärmel wiederholt.

Käte Strassberg-Felce.

Katzen als Scheidungsgrund

Die Amerikaner bilden sich, zum großen Teil mit Recht, wie auf ihre praktischen, technischen Erfindungen ein. Da sie sich wohl auch etwas einbilden werden, daß sie fähig darauf sind, neue technische Scheidungsgründe zu erfinden? Vor längerer Zeit bereits haben sie das — Schwarzen als Scheidungsgrund erfinden, der, wenn man nicht irren, auch in Europa schon anerkannt werden ist. Der neueste anerkannte Scheidungsgrund ist der Besitz von vier Katzen.

Ein Dußend Katzen, von denen eine Frau sich nicht trennen wollte, waren dem Kunstmalerei Lubowitz zugefallen in Brooklyn denn doch zu viel, und er fragte auf Scheidung, zumal die Frau ihre Liebe zu Katzen noch weiter ausdehnte, solche von der Straße herabzubringen, viele davon allerdings zu Tode überformierte. Die Frau, die zwölf Jahre älter ist als ihr Gatte, erklärte vor Gericht, ihr Gatte liebe auch Katzen, habe aber sie, seine Gattin, zu vernünftigen Dingen, als sein Kammerdiener, er liebe die Katzen sehr doppelt, weil er sie als Vorwand vor Gericht gebrauchte hätte.

Dienstmädchen zu Pferde

Die deutsche Hausfrau würde sehr erstaunt sein, wenn ihre Wirtin beim Ausgehen am Sonntag hoch zu Ross davonprengen würde. In Australien aber ist das ein alltägliches Bild, an dem man nichts besonderes findet. Ein australischer Anfechtler erzählt darüber: „Ich besuchte dieser Tage einen Bankier in einer großen Sandstadt in Queensland, auf dem ich gern einmal reiten wollte. Aber als ich diesen Wunsch äußerte, wurde mir bedeutet, daß ich Wirtin, das Dienstmädchen, das Pferd geborgt hätte, um einige Freundinnen in der Nähe zu besuchen. Wirtin schrie denn auch: „Wirtin, ich weiß, daß Sie reiten wollen, aber Sie müssen sich ein Pferd kaufen, und Sie müssen es selbst reiten.“ Ich fragte auf dem feurigen Pferd, auf dem Sie reiten wollten. Der gute Bankier nahm mir die Zügel ab und führte das Tier. Andere Dienstmädchen haben ihre eigenen Pferde und reiten auf ihnen jeden Nachmittag spazieren. Sie reiten zum Zoo, denn wie überall, lieben auch in Australien die Dienstmädchen das Ziegen über alles und lassen selten einen Abendausgang vorübergehen, ohne sich auf einen öffentlichen „Sühling-Ball“ zu vergnügen. Da man in Australien früh zu Abend isst, so haben die Dienstmädchen den Abend frei, und das befreit ihnen gut, es fröhlicher und gelinder zu sitzende Mädchen, die einem fröhlicheren den Tee bringen, und nicht solche bleiche mürrische Großhabsbräutlinge, wie man sie vielfach in der alten Welt findet.“

Eine neue Strassenräuberin

Kaum ist die gefürchtete New-Yorker Gindbererin und Räuberin mit dem Rufnamen hinter Schloß und Riegel gebracht, so tritt in Chicago eine Nebenbuhlerin auf, die der Ruhm ihrer New-Yorker Schwester zur Nachfolge verleiht hat. Auch sie ist sehr hübsch und trägt die Haare kurz gefächelt; nur ist ihr Verbrechen harmloser. Es bildet sozusagen nach der Tragödie des Getrippel, denn die Chicagoer Banditin, die sich die Hauptverführerin der Stadt zum Schauspiel ihrer Taten ausgedacht hat, wählt sich ihre Opfer ausschließlich unter den elegant gekleideten jungen Speziergängern, die sie um Geld und Briefschaften erbeutet. Ihr letztes Opfer, ein gewisser Mr. Propp, gab der Polizei von seinem Erlebnis einen tragikomischen Bericht, der die Methode der Banditin erschöpfend illustriert. Er prominierte bereitwillig, als eine Frau plötzlich bei ihm vortrat: „Ihr Geld, aber ich schreie! meinen Arm ergreife, um Sie los zu werden, gab er ihre einen Zollar. Aber damit war die Schöne nicht zufrieden. „Geben Sie mir das gelante Geld, das Sie in der Tasche haben, oder ich schreie. Drücken an der Gekleide ein Schupmann.“

Angesichts der ganzen Situation hielt es der junge Mann für Am, seine eigene zu machen und häßliche ihr gehörig seine Briefschaften ein, worüber die Polizei mit einem freundlichen „Danke bestens“ quittierte, um schließlich zu verschwinden. „Hätte ich es nicht getan“, erzählte das Opfer auf der Polizei, „so hätte sie geschrien und den Schupmann erzählt, daß ich sie belästigt habe. Mein Mensch hätte mir geklopft. Die empörte Menge hätte mich sicher als gefährlichen Schrägenhänger betrachtet und dementsprechend behandelt. Und zu den Schlägen hätte ich obenhin das Vergnügen gehabt, eingesperrt zu werden.“

Die bussfertige Trinkerin

In Amerika ist die Trunksucht trotz der „Trückerlegung“ ein Feld bei Frauen sehr verbreitet und hier eingewurzelt. Doch aber eine Frau bereits fünfmal wegen Trunksucht zu einer Gefängnisstrafe von sieben Jahren und neun Wochen verurteilt worden war, war selbst dem Richter in dem Vorhölzer Polizeigericht, wie er erklärte, in seiner langen Praxis noch nicht vorgekommen. Er wollte gerade die Frau zum 36. Male ins Gefängnis schicken, als der Sündenin einfallen mochte, daß eben, wie oft aus hederlichen Frauen die eifrigsten Schwestern werden, auch aus Trinkerinnen die enthaltungsamen Temperamenten werden können. Und so tat sie denn dem Richter, das Urteil nicht zu fällen. „Ach, Sie“, sagte sie, „zu der Erkenntnis gekommen, daß der Saft ein Liebel ist, und bin bereit, ein Gefängnisstrafe zu erdulden und es strift zu befolgen.“ Der Richter suspendierte darauf das Urteil und ließ die Frau folgend durch einen Polizeisten in die Kirche bringen, wo sie das besprochene Gebälde ablegen mußte. Da sie es allerdings halten wird, ist eine andere Frage.

Zähne 1 und 2 Goldm. Teilzahlung
gestattet bei kleiner Anzahlung u. wöchntl. Teilzahlung von 1 (1.-) M. an. Rechte Goldkron. 2 (2.-) M. an. Ersatzkronen 3 M. Inkrone-zähne von 3 (3.-) M. an. 3 Jahre Garantie. Zahnarzt Dr. Postel u. Gebissgerat.

Zahn-Praxis Hatvani
Danziger Strasse 1 (Ecke Schönhauser Allee).
Über 20 Jahre Gebiss- u. aller Zahnärztliche Erfahrung.
Vorzeiger 10 Prozent Rabatt.

Besonders vorteilhafte Angebote

Montag u. Dienstag Auslage einer fertigen Wäsche-Ausstattung

Frottierwäsche	Waschstoffe	Seidenstoffe	Wirkwaren
Handtücher weiß, Kräuselstoff, 50x 2.45, 100x 110 2.95, 60x 3.90, 110x 4.90	Krepp für Blusen und Kleider, weißer Grund mit modern. Streifen Mtr. 1.35	Bastseide naturfarbig, für Kleider und Wäsche, 80 cm, Mtr. 5.60	Damen-Strümpfebaumwolle, Doppels, ohne Naht 0.85
Frottierlaken buntfarbig, waschweicht, 120x 9.90, 150x 13.75, 150x 200 cm 18.50	Frotte neue Streifen auf grauem Grund Mtr. 2.70	Chinesisch Shantung 7.40 vorzüglich, Qualität, 85 cm, Mtr. 7.40	Damen-Strümpfe Seidenflor mit Doppelschleife, ohne Naht, farbig 1.45
Damen-Bademantel 22.00	Leinwand-Nachahmung in modernen Farben, Mtr. 1.20	Bastseide 80 cm breit mehrfarbig bedruckt, Mtr. 7.80	Herren-Socken Vigorene normalfarbig 0.75
Herren-Bademantel 24.00	Zephir für Hemden, große Muster-Auswahl, weiß, Grund, Mtr. 1.35	Crêpe Maroccan moderne vielfarbige Druckmuster, Mtr. 8.90	Herren-Hemden echt Mako Baumw., Mittelgr. mit Laufmasche, Jacke u. Beinkleid, farbig 9.75
Damen-Hüte	Axminster-Teppiche	Gartenmöbel	
Liséré-Hut, schwarz oder farbig 5.75	60X 17.-, 120X 56.-, 180X 33.-	weiß lack. Holz, besonders schwer	Stuhl 16.50 Hocker 11.00
Liséré-Hut mit Crêpe de Chine u. Blumen garniert 16.50	200X 120.-, 250X 180.-, 300X 240.-	Armlehnsessel 22.00	Bank 150 cm lang 42.00
Liséré-Hut mit Reihern und Band garniert 24.00	Unterkleid aus kunstseidenem Trikot 14.50	Tisch rund, 90 cm 29.00	Gartenschirm, 2 1/2 m Durchmesser, 52.00
Hutband Kunstseide, stark gerippt, 4 cm breit, Mtr. 0.45	Sonnenschirm Toppfen, Reinside, 12 teilig 16.75	Eisschrank mit Oberkühlung 93.00	
	Lüster-Sakko mit Ärmelfutter 13.50	Kissengarnitur für Korbessele, 15 St. u. 1 Lehnkissen 4.75	
		Bootskissen impregniert Jagdlehnen, 33x40 cm 2.75	

W. Israel
BERLIN C · SPANDAUER STRASSE 16 · KÖNIGSTRASSE 11-14



Kleid aus Wolle
Mtr. 49.-